



Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Für Sonntag, Mittwoch und Freitag halbjährig 160, ganzjährig 320, für Großunternehmungen 1000 Lei, für das Ausland 4 Dollar.

Verantwortlicher Schriftleiter: Mit. Blito.
Schriftleitung u. Verwaltung: Arad, Ede Fischplatz
Filiale: Timisoara-Josefstadt, Str. Bratianu 30.
Telefon: Arad 16-39 —: Telefon Timisoara 21-82

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Wöchentlich nur einmal am Sonntag mit Romanbeilage in Buchform, ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei. Postkontos: 87118.

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 31.

Arad, Sonntag, den 13. März 1938.

19. Jahrgang.



Bundeskanzler Dr. Schuschnigg

Auf Anordnung Schuschniggs

Heute Volksabstimmung in Oesterreich

Das österreichische Volk wird am 13. März über sein Schicksal entscheiden / Die Abstimmung nach Belieben geheim oder offen — Nationalsozialisten mit der Erhöhung der Altersgrenze unzufrieden

Wien. Am 13. März 1848 war in Wien die Revolution ausgebrochen. Der diesjährige 13. März verspricht auch eine Weltensensation. Wie Bundeskanzler und Führer der Vaterländischen Front Dr. Schuschnigg in seiner gestrigen Rede in Innsbruck vor den Vertretern der Vaterländischen Front u. des Heimatsbundes

mittelte, hat die österreichische Bundesregierung zur Klärung der innen- wie auch außenpolitischen Lage für Sonntag, den 13. März eine Volksabstimmung beschlossen, in welcher das österreichische Volk selbst entscheiden soll, ob es mit der bisher befolgten Po-

litik der Bundesregierung und der Vaterländischen Front zufrieden oder dagegen ist.
Die Parole dieser Volksabstimmung lautet:
„Mit Schuschnigg für ein freies, deutsches, unabhängiges, soziales, christliches Oesterreich. Für Frieden und Arbeit — oder dagegen“.

Ja zu stimmen, erhalten bei der Abstimmung von der Wahlkommission den Zettel mit „Nein“.
Die Nationalsozialisten sind mit der überraschenden Ankündigung der Volksabstimmung nicht zufrieden.

Wieder Regierungswechsel in Frankreich

Chautemps abgedankt — Blum ernannt.

Paris. Da die Sozialisten der Regierung Chautemps die verlangte Bevollmächtigung auf diktatorische Finanzmaßnahmen nicht bewilligten, reichte Chautemps die Abtänkung ein.

Staatspräsident Lebrun hat die Abtänkung angenommen und betraute den Führer der Radikalsozialisten Leon Blum mit der Regierungsbildung.

Es ist die erste Gelegenheit in Oesterreich, daß das Volk über sein Schicksal befragt wird. Stimmberechtigt sind alle Männer und Frauen des österreichischen Bundesstaates, die das 24. Lebensjahr überschritten haben und entweder mit der Mitgliedskarte der Vaterländischen Front, des Heimatsbundes oder einem Heimatschein, beziehungsweise einem sonstigen Dokument nachweisen können, daß sie österreichische Staatsbürger sind. Sollte jemand nicht im Besitze einer der oben angeführten Legitimationen sein, so genügt es auch, wenn er von einem bei der Wahl teilnehmenden Vertrauensmann als wahlberechtigt legitimiert wird.

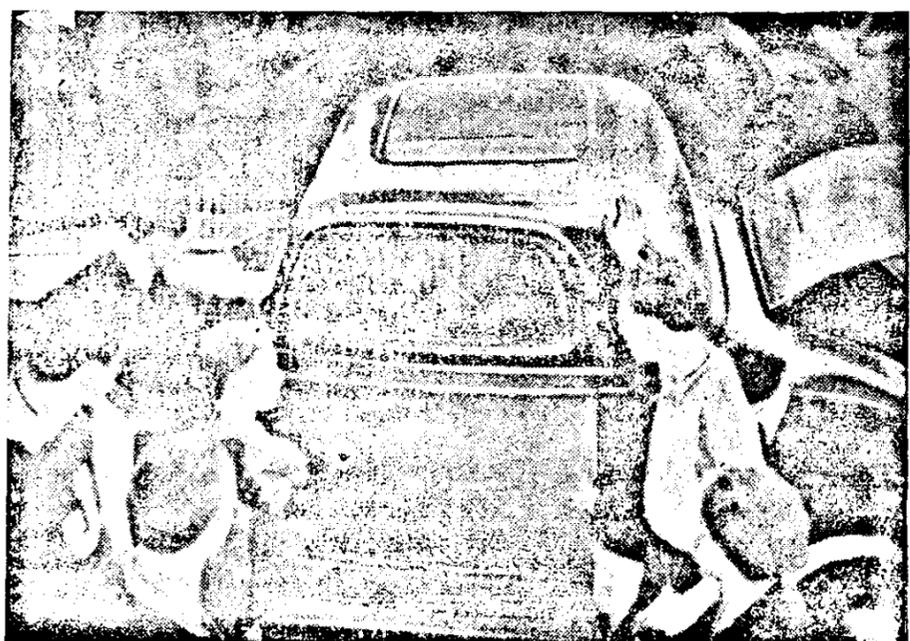
Da infolgedessen keine entsprechende Propaganda betrieben werden kann. Sie beanstanden auch, daß die Altersgrenze auf das 24. Lebensjahr hinaufgeschoben wurde, da ein Großteil ihrer Anhänger sich aus den jüngeren Jahrgängen rekrutiert.

Zeitungen müssen ohne weiße Flecken erscheinen

Bucuresti. Der zentrale Verordnungsamt ordnete an, daß alle Blätter, die die durch die Zensur gestrichenen Stellen leer lassen, also mit weißen Flecken erscheinen, einzustellen sind.

Die Märzgehälter angewiesen

Bucuresti. Gestern wurde das Dekretgesetz über die Flüssigmachung der Märzgehälter unterzeichnet. Die Gehälter gelangen zwischen dem 20. und 30. März zur Auszahlung.



Ein Schuljunge in seine „Stiftreifen“.

Die Stiftrichtung hat bekanntlich in vielen Staaten Schule gemacht, fast immer zum schweren Nachteil der Arbeiterschaft selbst und der Wohlfahrt des Landes. Daß aber selbst dumme Jungen sich dieses Mittels bedienen, das dürfte selbst für Amerika eine

Neuigkeit sein. In Jacksonville sollte sich ein zehnjähriger Schüler auf Geheiß seiner Mutter die Haare schneiden lassen. Da ihm dies aber nicht paßte, fuhr er mit Mutters Auto in eine der verkehrsreichsten Straßen der Stadt, schloß den Wagen, zog

die Bremsen und protestierte so drei Stunden lang mitten im dichtesten Straßengewühl. Schließlich aber konnte das „Verkehrshindernis“ beseitigt werden, und der Junge erhielt die wohlverdiente Tracht Prügel.

Frankreich gegen Anschluß

Paris. Die Blätter nehmen den Standpunkt ein, daß die Unabhängigkeit Oesterreichs durch den Friedensvertrag gesichert wird, daher könne Oesterreich den Anschluß auch dann nicht durchführen, wenn bei der Volksabstimmung die große Mehrheit gegen Schuschnigg und für den Anschluß stimmen würde.

Das Echo in Deutschland

Berlin. Das amtliche Blatt „Völkischer Beobachter“ weist auf zahlreiche Mängel der Durchführungsverordnung zu der Volksabstimmung hin. Es werden bei der Abstimmung keine Listen geführt und abgestimmt wird vor Kommissionen, die nur aus Mitgliedern der Vaterländischen Front bestehen. Die „Allgemeine Zeitung“

bezeichnet die Volksabstimmung als verfassungswidrig, da solche nur durch den Ministerrat beschlossen werden kann. Hitlers Vertrauensmann, Innenminister Graf Juguart, wurde aber nicht zugezogen, so daß die Volksbefragung ohne sein Wissen angeordnet wurde. Die Presse bemängelt es auch, daß Schuschnigg es nicht einmal für notwendig erachtete, die Reichsregierung über ihre Absicht vorher zu verständigen. Infolgedessen kann die ganze Volksabstimmung bloß als eine persönliche Sache Schuschniggs betrachtet werden.

Kurze Nachrichten



Sämtliche Vereine, deren Ziele und Methoden mit der neuen Verfassung nicht im Einklang stehen, werden aufgelöst.

Am Dienstag, den 8. März hat in Verlam die Lehrerversammlung des Westbanater Schulkreises stattgefunden.

Künstlich darf in Deutschland, um Getreide zu ersparen, nur Bier mit geringerem Alkoholgehalt erzeugt werden.

In Bucuresti wurde eine Diebstahlsbande verhaftet, die über 100 Einbrüche begangen hat.

Laut englischem Pressebericht wurde in Moskau Trozkijs Bruder, der noch den Namen Bronstein führt, als „Antirevolutionär“ verhaftet.

Der zentrale Kirchenrat richtete an das Unterrichtsministerium das Ansuchen, anzuordnen, daß die Schüler zweimal im Jahre, vor Ostern und vor Weihnachten, zur Beichte gehen müssen.

Der Landwirt Georg Genetan in der Gemeinde Granicert fiel in einem epileptischen Anfall in einen Wassertümpel und ertrank.

Die Verlamer Maroschplätte wurde gestern auf drei Jahre um 87.000 bei jährlich an Matthias Geng verpachtet.

Glauben Sie nicht, daß Sie auch ohne Lose reich werden können. Kaufen Sie sich noch heute ein Glücklos bei der Goldschmidt-Bank.

In Cernautt betragen die Steuerrückstände 200 Millionen Lei, weshalb die Finanzadministration zahlreiche Pfändungen vornehmen ließ.

Der Stabskaplan ung. Jugendberet veranstaltete einen gutgelungenen Theaterabend.

Im vergangenen Jahre wurden in Timisoara 211 Waagon Zucker, und 70 Waagon Petroleum verbraucht.

In Bucuresti wurde eine kommunistische Organisation aufgedeckt. Bisher wurden 8 Propagandisten verhaftet.

In B. Neamt wurde Gh. David verhaftet, weil er den Feuerwehropferden Nähne u. Schwanz abgeschoren hat, um diese an Würstchenbinder zu verkaufen.

In Neapel starb Frau Melatze Decesare im Alter von 108 Jahren. Sie war die älteste Italienerin.

Der Landwirt Otto in Neukünfindorf (Deutschland) schlachtete einen Eber, der 360 Kilogramm wog.

In Betsa wird am 19. März der Fahrmarkt abgehalten. Der Viehkauftrieb ist geschäftig.

Die Säbner in unserem Lande lesen jährlich 2 Milliarden 200 Millionen Eier, wovon 1 Milliarde 600 Millionen im Miland verbraucht, 800 Millionen zum Ausbrüten benutzt und benjoviele ausgeführt werden.

Umgestaltung der ungarischen Regierung

Sohn eines Banater Schwaben zum Ackerbauminister ernannt.

Budapest. Ministerpräsident Koloman Daranyi überreichte gestern dem Reichsverweserorthy die Abdankung der Gesamtregierung, wurde aber wieder zum Ministerpräsidenten ernannt und mit der Regierungsbildung betraut.

Nach kurzer Beratung unterbreitete Ministerpräsident Daranyi dem Reichsverweser die neue Regierungsliste, die ausgenommen vier Portefeuille, aus den früheren Mitgliedern besteht. Die neuen Minister sind: Minister ohne Portefeuille und Ministerpräsident-Stellvertreter: Bela Imredy, Präsident der ung. Nationalbank, Finanzminister: Ludwig Kemeny-Schnel-

ler, Direktor der Bobentreditanstalt, Ackerbauminister Franz Marschall, bisher Staatssekretär und Justizminister: Edmund Mitecz, bisher Staatssekretär.

Für das Banat ist von besonderem Interesse die Ernennung des Ackerbauministers, der ein Banater Schwabe ist und aus Timisoara stammt wo sein Vater, ein Variaser Schwabe, der in Verlam auslertete, ehemals in der Josefstadt eine Mäufärberei betrieb. Ackerbauminister Marschall ist der Schwager des im Banat wohlbekannten ehemaligen Torontaler Obergespanns und Vizepräsident des Bauernvereins Dr. G. Steuer.

Keine Buchführungspflicht für Gewerbetreibende

Die königl. Tafel in Targumures erbrachte ein Urteil von inzipieller Bedeutung. Ein Gewerbetreibender wurde von einem Kontrollor bestraft, weil er keine Geschäftsbücher führt. Der Gewerbetreibende appellierte an den Gerichtshof und führte an, daß laut Gesetz Gewerbetreibende, die mit höch-

stens 7 Gehilfen und mit Maschinen von höchstens 5 Pferdekräften arbeiten, keine Bücher zu führen haben. Der Gerichtshof hat die Strafe als ungültig erklärt und ausgesprochen, daß die Kleingewerbetreibenden keine Bücher zu führen haben. Die königl. Tafel hat dieses Urteil bestätigt.

Großes modernes Zinshaus

in Timisoara, mit 9 Prozent Reinertragnis, zu verkaufen. — Näheres bei Advokat Rudolf Weiß, Timisoara I., Str. Mercy 4.

Der blutige Sacalazer Zugzusammenstoß vor der königl. Tafel

Timisoara. Wie bereits wiederholt berichtet, ereignete sich in Sacalaz im Jahre 1934 in der Station zwischen dem einfahrenden Personenzug u. einem stehenden Lastzug ein Zusammenstoß. Infolge des Zusammenstoßes büßte ein Bremser das Leben ein und mehrere Eisenbahner erlitten Verletzungen.

Monaten, den Lokomotivführer Josef Schneider und den Zugführer Michael Sari zu einem Monat Gefängnis.

Die Tafel hat bei der gestrigen Verhandlung das Urteil abgeändert: Josef Schneider und Michael Sari wurden freigesprochen. Florea Colojarea wurde zu 4000 Lei Peter Nababan zu 2000 Lei Strafe verurteilt. Die Strafe Bogdans und Sundhausens wurde bestätigt.

Original-Melichar-Gämaschinen. In jeder Größe 4 und 4 1/2 Reihenweite sind, solange das vom Ministerium zur zollfreien Einfuhr bewilligte Quantum reicht, zu billigen Preisen und günstigen Bedingungen zu erhalten bei der Generalvertretung für das Banat. Industria-Economia A.-G. für Handel u. Gewerbe. Timisoara, 4. Bezirk, Str. Bratianu 34. — Telefon 9-14.

Jugoslawien bleibt seinen Verbündeten treu

Belgrad. Ministerpräsident Stojadinowitsch befaßte sich in seiner Rede bei Verhandlung des Kostenboranschlages im Abgeordnetenhaus auch mit der Außenpolitik und erklärte, Jugoslawien sei bereit an der Erhaltung des Weltfriedens mitzuwirken, um seine Grenzen zu sichern. Der Ministerpräsident betonte, daß Jugoslawien treu zu Frankreich, England und zu den Staaten der Kleinen Entente, Rumänien und Tschechoslowakei stehe.

Jugoslawien sucht aber auch neue Freunde: Bulgarien, Italien und Deutschland.

Artea Romaneasca in der Hauptstadt geschlossen

Die hauptstädtliche Sicherheitspolizei stellte fest, daß in der hauptstädtlichen Buchhandlung Cartea Romaneasca politische „Mara-Markchen“ für den Verkauf verkauft werden. Wegen dieser Übertretung wurde die Buchhandlung auf 10 Tage geschlossen.

30 Jahre besteht Darmol das Vertrauen von Millionen Menschen Wohl der beste Beweis für ein bewährtes Heilmittel. Daher bei Verstopfung das beliebte Abführmittel Darmol. Man bekommt es in Apotheken und Drogerien Kleinpackung Lei 4. Schachtel Lei 35.

Wirtschaftliche Zurückgebliebenheit auf dem Lande

Bucuresti. In der Sitzung des Obersten Wirtschaftsrates wurde auf die Zurückgebliebenheit der Dorfbevölkerung mancher Gebiete hingewiesen. Laut amtlichen Feststellungen gibt es 250.000 Kleinwirtschaften auf dem Lande ohne eine einzige Henne, 1 1/2 Millionen Kleinwirtschaften ohne ein einziges Schwein und 2 Millionen Kleinwirtschaften ohne Kuh. In 1000 Dorfe des Komitates Teleorman besitzen 800 Familien nur 30 Kühe.

Annäherung zwischen Japan u. Russland?

Tokio. Außenminister Hirota gab im Abgeordnetenhaus die aufsehenerregende Erklärung ab, daß Japan die Regelung des Verhältnisses zu Rußland anstrebe. Da Rußland von demselben Bestreben geleitet wird, ist mit Bestimmtheit anzunehmen, daß die anbahnenden

Verhandlungen von Erfolg begleitet sein werden.

Eine Vorbedingung des Ausgleichs wird die Respektierung der Fischereirechte Japans in den Gewässern bei den Salb-Inseln Sachalin und Kamtschatka bilden.

Liebesrahe einer Frau endet mit Gefängnis

Cluj. Ein heikler Prozeß wurde gestern vor dem hiesigen Gerichtshof verhandelt. Angeklagt war die 32-jährige hübsche, von ihrem Mann, einem Polzisten geschiedene Frau, Margarete Pop, die vor ihren Richtern auffallend elegant gekleidet stand. Unter den Zeugen befand sich unter anderen Lihor Szily, ein bekannter junger Mann der hiesigen vornehmen Gesellschaft und als Kläger Karl Schneider, ein älterer Herr, der Prokurist der Eisenhandlung Bartel. Laut der Anklageschrift unterhielt Szily mit der Frau ein Liebesverhältnis. Von dieser mit einer Geschlechtskrankheit angesteckt, löste Szily das Verhältnis. Nun drohte die Frau, den jungen Mann anzuzeigen, daß er zu Schneider in unnatürlichen Beziehungen stehe, wenn er zu ihr nicht zurückkehrt. Als ihre Drohung erfolglos war, wandte sich Frau Pop an Schneider und forderte von diesem 1000 Lei Schweigegeßel. Nachdem sie von diesem empört abgewiesen wurde, forderte sie nach 2 Tagen schon 3000 Lei. Darauf wurde sie durch Schneider wegen Erpressungsversuch angezeigt. Die Frau wurde als schuldig erkannt und zu einem Monat Gefängnis, sowie zum Tragen der Prozeßkosten in der Höhe von 2000 Lei verurteilt.

Trauungen und Verlobungen. Getraut wurden in Verlam: Josef Schlegel mit Frä. Elise Grant, Wilhelm Kholer mit Frä. Anna Jung, Michael Lemari mit Frä. Margareta Benzl und Karl Bruch mit Frä. Maria Ehling. In Verlam haben sich verlobt: Ferdinand Puffer mit Frä. Ursula Spring, Anton Kemmel mit Frä. Katharina Hubert und Peter Cristea mit Frä. Rosalia Janit.

Heiratszwang für Junggesellen in Italien

Junggeselle kann kein Staatsbeamter sein. Rom. Im Sinne des Heiratszwangs ist die Regierung an sämtliche Beamten die Anweisung innerhalb einer gewissen Frist zu heiraten. Wer nicht heiratet, wird entlassen. Mussolini hat befohlen und da heißt es, entweder das Ehejoch auf sich zu nehmen, oder auf einen sicheren Erwerb verzichten und sich ins Elend stürzen. Da wird auch der hartgeleitete Junggeselle die Ehe als das kleinere Übel betrachten.

Baby-Wäsche, Kinderkleider und -Mäntel die neuesten Modelle fertig und nach Maß im Spezial-Baby- und Kinder-Modewarenhaus ELIZA Arab, Tschanaber Banpalais. Große Auswahl am Lager, billige Preise!

Benzinlager in die Luft geflogen

Bucuresti. In der Gemeinde Dragasani bei Galati brach in einer Mühle ein Feuer aus, das sich auch auf das Benzinlager ausbreitete, worauf dieses in die Luft flog. Menschenleben spiel keines zum Opfer. Der Brandlegung wird ein Erbe des Mühlenbesizers verdächtigt, der mit jenem Urteil nicht zufrieden war.

Haus der Bancotaer Gewerbetreibenden darf nicht verkauft werden

Aus Bancota wird uns berichtet: Die hiesige Gewerbevereinigung mußte bei ihrer Auflösung im Sinne des neuen Gewerbegesetzes ihr aus einem wertvollen Haus bestehendes Vermögen der Araber Arbeitskammer übergeben. Die Kammer wollte nach Verkauf einiger Zeit das Haus verkaufen, wogegen die Bancotaer Gewerbetreibenden protestierten und sich an das Handelsministerium wandten. Das Handelsministerium hat den Verkauf verboten und angeordnet, daß das Haus als Gewerbeheim dienen soll.

Ich zerbrech' mir den Kopf



— darüber, daß laut Bericht des Wirtschaftsblattes „Argus“ in Bucuresti vor einiger Zeit im Finanzministerium ein Büro zur Evidenzführung der Unterschlagungen errichtet wurde. Anfangs wurde dieses Amt von einem einzigen Beamten versehen. Heute arbeiten schon 20 Beamten, um die einlangenden Unterschlagungsakten zu sichten und zu schlichten. — Finanzminister Gancicov will die Kontrolle der Gehälter mit öffentlichen Geldern durch Errichtung einer separaten Abteilung, die sämtliche Beamter kontrollieren soll, derart verschärfen, daß die Unterschlagung von öffentlichen Geldern unmöglich sein wird. — Die Absicht des Finanzministers ist loblich, doch wird die Korruption durch Errichtung einer separaten Kontrollstelle nicht niederkämpft, vielmehr nicht einmal gebremst werden. Denn die Korruption ist eben deshalb so ungeheuerlich, weil die Kontrolle nachlässig oder mitschuldig war. Nur durch abnormale hohe Strafen für die Kleinen und durch Einführung der Todesstrafe für die großen Diebe kann die Korruption bekämpft und ausgerottet werden.

— über den klugen Einfall eines Arbeitslosen in Cleveland (Amerika). Er hatte in den Blättern vergebens wiederholt Inserate veröffentlicht und sich als erstklassige Kanalarbeiter, sowie zu anderen produktiven Leistungen fähiger Arbeiter anempfohlen. Nicht eine einzige Anfrage wurde gestellt. Da verfiel er auf folgende Idee: Er ließ ein Inserat mit folgendem Inhalt einrücken:

„Junger Mann, faul und ohne Ehrgeiz, sucht Stellung, bei hoher Bezahlung und kurzer Arbeitszeit!“

Dieses ungewöhnliche Inserat hatte ungewöhnlichen Erfolg, da 74 Anfragen einlangten. Die meisten wollten zwar nur ihre Neugierde befriedigen und erfahren, welcher närrische Kauz sich hinter diesem Inserat berge. Einige Anfragen hatten aber festen Untergrund und der junge Mann wurde von einem bedeutenden Unternehmen als Leiter der Propagandaabteilung angestellt.

— über den Fall des Budapesters Straßentehrer Stefan Mar. Er bezieht einen Wochenlohn von 30 Pengö (1000 Lei) und es gebührt ihm jährlich ein längerer Urlaub mit vollem Lohn. Das sei zwar keine besondere Bezahlung, erklärte der Straßentehrer einem Journalisten, doch beruhe sein Weib das Wirtschaften sehr gut und es sei ihnen sogar möglich, ihre zwei Söhne in die Mittelschule zu schicken. „Meine Söhne sollen aber etwas anständiges lernen und keine Akademiker werden,“ sagte der Straßentehrer. „damit sie nicht Hunger leiden müssen!“ Der Straßentehrer erzählte dem Journalisten sodann, daß im selben Hofe ein Arzt wohne, der in einem Krankenhaus anstrengend arbeite und 80 Pengö (2400 Lei) Monatsgehalt beziehe. Aus Mitleid lade er, der Straßentehrer, den Akademiker zum Essen ein und dieser ist glücklich, daß er sich wieder etwas satt essen könne.

— über das furchtbare Schicksal des russischen Grafen Leo Bogdanowitsch, der in Bucuresti an Hunger und Entkräftung gestorben ist. Leo Bogdanowitsch war einst Großgrundbesitzer in Rußland und besaß mehrere Millionen in Goldbarren. Dann

Dienstmagdegesetz aufgehoben

Das Arbeitsministerium teilt mit, daß das Gesetz, wonach Juden christliche Dienstmägde nur über 40 Jahren anstellen dürfen, außer Kraft gesetzt wurde. Das Gesetz wurde aufgehoben, weil es den Bestimmungen des Arbeitsvermittlungsgesetzes widerspricht.

Peinlichkeiten verursachen Flugzeugunglück

Prätoria. Ein Flugzeug geriet unweit Durban (Südafrika) in eine Peinlichkeitenwolke. Der Propeller wurde in wenigen Minuten durch eindringende Peinlichkeiten zum Stillstand gebracht und das Flugzeug stürzte ab. Der Lenker fand den Tod. Sein Begleiter rettete sich mit dem Fallschirm.

Im Leben ist vieles unwichtig, höchstes Gut ist die Gesundheit!

*) Der Kampf gegen den Schmerz ist eine der großen Aufgaben, die ich Logal gestellt. Logal bringt rasche Hilfe bei Kopfschmerz und Migräne, bei Zahn- und Weichenweh, bei Erkältungskrankheiten, bei rheumatischen und gichtischen Beschwerden. — Die andere Aufgabe ist noch viel wichtiger: Logal schafft Gesundheit! Logal beseitigt unerwünschte und gefährliche Krankheitserreger, erzeugt im Körper Schutzstoffe, es setzt das Fieber herab! Kurz: Logal heilt — heilt auch alte und vernachlässigte Fälle, was viele Tausende von Gutachten aus Laien- und Arztkreisen immer wieder beweisen und was die Wissenschaft bestätigt. In Apotheken und Drogerien erhältlich.

PULVER
MIGRENO-NEVROSIN
COCOSEL
KOPF- u. ZAHNSCHMERZEN GRIPPE ERKÄLTUNG
VERLANGEN SIE DIE ORIGINAL PULVER COCOSEL

Ehescheidung, weil die Frau laut schnarchte

Keine zweite Ehe vor einem Probeschlafen.

Satu-Mare. In einem interessanten und heiteren Ehescheidungsprozess sprach gestern der hiesige Gerichtshof das Urteil. Nach langem Hofieren heiratete der Privatbeamte J. Sz. seine Herzenzerwählte, die auch et-

was Mitgift bekam, so daß die Heirat sich als glücklich ver sprach. In den ersten Tagen der Flitterwochen konnte der junge Ehemann wegen Ueberstunden gewöhnlich erst um Mitternacht herum nach Hause kommen und traf seine Frau immer schlafend. Er folgte bald ihrem Beispiel und legte sich auch nieder. Vor Schlafen war aber keine Notwendigkeit, denn seine Frau schnarchte ohrenbetäubend. Da piffte er der Holden gewöhnlich in die Ohren. Daraus entstand jedesmal ein heftiger Streit und schließlich verließ die Schnarcherin die gemeinsame Wohnung. Die Ehe wurde nun geschieden.

Um Bargeld kaufen Sie am billigsten
Frühjahrs-Neuheiten Damen- u. Herrenstoffen
zu außerordentlich billigen Preisen bei
J. Eisele,
Arad, Str. Metianu No. 2.

am die Revolution und Bogdanowitsch mußte flüchten. Das wenige Geld, das er mit sich nehmen konnte, war bald verbraucht und es begann der Kampf ums Dasein. Als reicher Mann hatte Bogdanowitsch kein Fach gelernt, darum mußte er, der einst das eigene Bierergeschäft aus Pafion lenkte, als Kutscher, Chauffeur und heraufstiegender anderen dienen. Mit den Jahren war der durch seelischen Schmerz und Enttäuschungen vorzeitig gealterte auch zu diesen Berufen nicht mehr tauglich und er hungerte. Der Tod hat den Reichen des so tief Gefallenen ein Ende gemacht.

Im Möbelgeschäft
GEORG PALADICS
Arad, Bul. Reg. Ferdinand 41,
sind Schlaf-, Speise- und kombinierte Zimmer u. andere Möbel am billigsten zu haben.

Ich halte Wacht!
NIVEA CREME
NIVEA wacht darüber, dass Ihre Haut während der Nacht nicht trocken wird und erschläft. Reiben Sie sich vor dem Schlafengehen gut mit NIVEA-Creme ein! Nur NIVEA enthält „Eucerit“, das ideale Hautkräftigungsmittel, das Ihren Teint jung bewahrt!
NIVEA-Creme in Dosen und Tuben

Die Durchführungsverordnung zum Staatsbürgerkontrollgesetz erschienen

Judenkontrolle in den Städten durch die Bürgermeister und in den Dörfern durch die Gemeindevorstände

Bucuresti. Die gestrige Folge des „Monitorul Oficial“ veröffentlicht die Durchführungsverordnung zum Dekretgesetz über die Revision der Staatsbürgerschaften. Diese Verordnung sieht unter anderem vor, daß im Banat, Ardeal, Crisana, Maramures, Satu-Mare, Bucovina u. Basarabia die Listen über die dort wohnhaften Ju-

den in den Städten durch die Bürgermeister und in den Dörfern durch die Gemeindevorstände zusammenzustellen sind.

Als Juden sind alljene aufzunehmen, die am 18. November 1918 Juden waren, wenn sie seither auch ihren Glauben wechselten.

Liste müssen auch über jene Juden zusammengestellt werden, die in der Staatsbürgerliste nicht aufgenommen sind.

Die in den angeschlossenen Gebieten lebenden Juden müssen ein Zeugnis vorlegen, laut welchem sie zu oben angebe-nem Zeitpunkt in irgendeiner Gemeinde zuständig waren. In Basarabia ist aber dieser Zeitpunkt der 27. März, bezw. der 9. April 1918.

Als rumänische Staatsbürger werden in den ge-

wesenen ungarischen Gebieten anerkannt, die am 1. Dezember 1918 über die ungarische Staatsbürgerschaft verfügten.

Die Nachweisschriften sind nach Veröffentlichung der Listen innerhalb 50 Tagen einzureichen, doch kann dieser Termin durch das zuständige Gericht um weitere 20 Tage verlängert werden.

Die diesen Termin ver-säumen, werden aus der Staatsbürgerliste gestrichen. Dagegen kann aber appelliert werden.

Auf etwaige Anzeigen muß das Gericht die Veröffentlichung der Listen nicht abwarten, auch dann nicht, wenn die außer-tourliche Ueberprüfung von einer Verwaltungsbehörde gewünscht wird.

PARIS HAT
OLLA
GUMMI
DIE ERSTE ERNÄHRUNG
DIE WELT MIT
GOLDMEDAILLE
1937

25 Fahrgäste eines gesunkenen Schiffes von Haien gefressen

Sidney. Der Totalsdampfer „Rodney“ ist nächst der australischen Küste gestrandet und gesunken. Um die Fahrgäste über die Gefahr zu täuschen, spielte die Schiffskapelle, bis eine Rettungsflotte das Schiff umlegte u.

zum Sinken brachte. Das amerikanische Kriegsschiff „Louisville“ rettete 150 Fahrgäste und die Mannschaft, 25 Fahrgäste wurden aber von Haien gefressen.

Gute Laune...
folgt der ausgezeichneten Wirkung des
NEURALGINE JURIST

Gemeindevorarbeiten werden dem Ueberbauministerium unterstellt

Bucuresti. Ueberbauminister Joneacu-Estefi erklärte in der Versammlung des Obersten Landwirtschafsrates, daß die Verbesserung der Gemeindevorarbeiten eine der wichtigsten Aufgaben bilde. Um eine wirksamere Tätigkeit in dieser Hinsicht entfalten zu können, werden die Gemeindevorarbeiten dem Wirkungsbereich des Ueberbauministeriums unterstellt werden. Gegenwärtig unterstehen die Gemeindevorarbeiten dem Innenministerium und den Verwaltungsbehörden, die praktischen Kenntnisse fehlen, bleiben die Gemeindevorarbeiten im ungepflegten Zustand.

*) Bei Magenleiden, Stuhlverstopfung, Verdauungsstörung, Blähung, Schwindel, Brechreiz, Blutdruck, Gallen- und Darmfunktionsstörungen bietet die Dr. Fülbes'sche Solva-Wille vollständige Genesung. Eine Schachtel bei Dr. Fülbes-Apothek, Arad.

50%-ige Fahrtermäßigung für die Reise nach Bucuresti.

Bucuresti. Die Generaldirektion der TCM gewährt anlässlich der am 12. März zu eröffnenden und 1 Monat dauernden Bucurestier Gewerbeausstellung jeden Samstag von der Früh bis Montag den Besuchern eine 50-prozentige Fahrtermäßigung.

Ostern in Italien! mit dem Sonderzug der C. I. T. 20. April - 2. Mai Venedig, Florenz, Rom, Neapel Lei 8500!

Sechshundert Fischer werden aus dem Eis gerettet. *) Etwa vier Wintermonate lang ist der finnische Meerbusen von starkem Eis blockiert. Wind und Strömung pressen die Eismassen oft zu viele Meter hohen Wällen zusammen und türmen sie zu riesigen Barrieren auf. Wobei dem Fahrweg, das in ein Gählschnecken-ähnliches Hindernis wird und sich mit eigener Kraft nicht mehr der eisigen Umklammerung entwinden kann. Es ist verloren, wenn keine Hilfe kommt. Um auch im Winter den lebenswichtigen Seeweg an seinen Küsten offenzubehalten, hat Finnland einen vorzüglichen Eisbroschüre organisiert. Eine Flotte von sieben Eisbrechern steht zur sofortigen Hilfeleistung zur Verfügung, ein Reg. von hundert Funktionen gibt zweimal täglich Meldungen über die jeweilige Eislage durch das Radio und Flugzeuge der finnischen Kriegsmarine sind jederzeit zur Beobachtung bereit. Die neueste Nummer (Nr. 10) des illustrierten Blattes veröffentlicht über solche Rettungsmaßnahmen einen sehr interessanten Bilderbericht. Diese neueste Ausgabe des illustrierten Blattes ist im Verlags-Vertrieb oder direkt vom Verlag in Frankfurt a. M. zu haben.

Noch nie gefundene Billigkeit bei MUZSAY Herrenkleider-Geschäft

Neuregelung der öffentlichen Lieferungen Nur rumänische Staatsbürger zur Teilnahme berechtigt

Bucuresti. Das Finanzministerium hat ein Dekretgesetz herausgegeben, durch welches das Dekret Nr. 3746/892, betreffend öffentliche Lieferungen teilweise abgeändert wird. Die wesentlichen Bestimmungen des neuen Dekrets sind die folgenden: An Bewerbungen für die Vergabe von öffentlichen Arbeiten oder Materiallieferungen können nur rumänische Staatsbürger teilnehmen, die mittels Urkunden beweisen, daß sie Ingenieure, oder Architekten, Absolventen der ehemaligen Nationalen Schulen für Brücken- und Landstraßenbau oder der Polytechnischen und der Architekten-Schulen des Inlandes, oder ähnlicher ausländischer Lehranstalten sind. Absolventen von in- oder ausländischen Schulen können

an den Bewerbungen unter denselben Bedingungen wie die Ingenieure und Architekten teilnehmen, wenn sie bereits 5 Jahre praktisch gearbeitet haben. Die Aktiengesellschaften, Gesellschaften und Kommanditgesellschaften können sich um öffentliche Arbeiten bewerben, doch müssen sie den Beweis erbringen, daß sie von Ingenieuren, Architekten oder Technikern geleitet werden. (Es genügt, wenn ein Ingenieur, Architekt oder Techniker in der Leitung ist). Die Arbeiten müssen von diesen Spezialisten überwacht und geleitet werden. Die Gewerbetreibenden, ihre Verbände und Genossenschaften, die bei der Arbeitskammer eingetragen sind, können im Sinne des Art. 164 des im Amtsblatt

vom 30. April 1936 veröffentlichten Gewerbegesetzes teilnehmen. Um öffentliche Arbeiten führen zu können auch Personen bewerben, die die oben aufgezählten Befähigungen nicht haben. Der Wert der Arbeit kann in diesem Falle aber eine Million Lei nicht übersteigen und die Bewerber müssen beweisen, daß sie vor dem 1. Jänner 1937 ähnliche

Arbeiten anstandslos ausführten. Hat ein Ingenieur, Architekt, Techniker, Gewerbetreibender usw. 5 Jahre lang keine solche Arbeiten mehr ausgeführt, als diese sind, um die er sich bewerben will, wird er zur Partizipation nicht zugelassen. Um die Lieferung von Waren oder Maschinen, die im Inland nicht erzeugt werden, sowie für die Durchführung von Arbeiten, die an ein Brevet gebunden sind, können sich auch Ausländer bewerben, wenn sie im Besitz einer Arbeitsbewilligung der rumänischen Behörde sind. An den Partizipationen dürfen sich solche Personen nicht beteiligen, (sie sind auch von der Leitung der Gesellschaften ausgeschlossen), die die juristische Berechtigung zum Abschluß eines Vertrages nicht besitzen, die früher in der Eigenschaft als Unternehmer öffentliche Arbeiten nicht aufrechterhalten durchführten, oder sich Unregelmäßigkeiten auszusuchen kommen ließen. Verletzt und verbreitet die „Araber Zeitung“.

Frühjahrskleider färbt und putzt das modern eingerichtete Unternehmen ALEX. KNAPP Str. Braslau 11. Arad Str. Ep. Radu 10.

Eine Riesenhöhle in Neu-Mexiko

In Carlsbad in Neu-Mexiko, zwanzig Kilometer südlich von der berühmten Carlsbad-Höhle, wurde von dem Besitzer einer Schaffarm eine riesige Kalksteinhöhle entdeckt. Eine Gesellschaft von Forschern drang unter Führung des Kurators der Carlsbad-Höhle ein und fand einen Raum von fünf Kilometer Länge, zweihundert Meter Breite und so hoch, daß die Decke auch im Licht der starken elektrischen Fackeln nicht zu sehen war. Es waren Stalagmiten in der Höhle von über 30 Meter Höhe. Auf dem Boden wurden alte indianische Töpferwaren und Fischknochen gefunden.

CORSO, Schlagerkino, Arad. Mädchen in Weiss Roman hinter den Räubern eines ex-katolischen Mädchen-Erziehungsanstalt. - Zu der Hauptrolle: Maria Ledetel, der neuere Kolosari urfener der Welt, welters: Silbo von Stolz, Niban Petrovich und Georgy Mergand. - Vorstellungen Sonntag um halb 12, 3, 5 Viertel 8 und Viertel 10 Uhr. - Journal und farbige Ersatzbilder!

Zum Selbstmord des St. Anaer Schneiders in Simand

Wir berichteten bereits in unserer vorletzten Folge über den tragischen Selbstmord des in Simand verheirateten, gewordenen 28-jährigen Santanaer Schneiders J. Butschler worüber man uns noch folgende Einzelheiten mitteilt: Am kritischen Tage ging der, wegen Familienzwist von seiner in Simand wohnenden Frau davongetriebene Schneider J. Butschler zu seiner in Santana wohnenden leiblichen Mutter, Witwe Butschler geb. Müller, um Unterkunft und sich darüber beklagen, daß ihn seine Frau davon gejagt habe. Seine Mutter, in der Erkenntnis, daß ihr Sohn schuld an dem Familienzwist ist, wies ihn ab und ließ ihn nicht in ihre Wohnung. Auch davon wollte die Mutter nichts wissen, daß sie nun mit ihrem Sohn, zu seiner Frau nach Simand mitgehen und dort für ihn ein gutes Wort ein-

legen soll, damit sie ihn verzeihe und ihn wieder in ihr Haus aufnehme. Da sich Butschler auf diese Weise von aller Welt verstoßen glaubte, begab er sich abends allein nach Simand und machte bei seiner Frau einen nochmaligen Versöhnungsversuch. Als ihm auch dieser letzte Versuch nicht gelungen ist, schlich er sich in den Hausgarten seiner Frau und griff dort in seiner Verzweiflung zum Giftbecher und wurde später sich in Krämpfen windend im Stroh der Kartoffelgrube gefunden. Man brachte ihn dann sofort ins Araber Spital, konnte ihn aber nicht mehr retten, da die getrunkene Steinsäure ihn bereits die Magentwand und die inneren Organen durchgefressen hatte. Seine Leiche wurde von seiner tiefgetränkten Mutter nach Santana gebracht und dort beerdigt.

Straßenräuber zu 9 Jahren verurteilt

Timisoara. Der Caransebeser Gerichtshof verurteilte den Landwirt Paul Lazar, der als Führer einer vierköpfigen Bande zahlreiche Raubfälle und Einbrüche verübte, in seiner Abwesenheit zu 9 Jahren Kerker. Seine Genossen wurden zu 2-4 Jahren verurteilt. - Bei der gestrigen Verhandlung bestätigte die Königl. Tafel das Urteil, trotzdem der indessen eingefangene Bandenführer Lazar die meisten Taten auf seine Genossen schieben wollte.

Chauffeur wegen Doppellehe zu zwei Jahren verurteilt

Arad. Der Gerichtshof verurteilte gestern die Strafanzeige der Arab-Micalacer Frau Julia Sehn gegen ihren Gatten, den Chauffeur Siegmund Honti, wegen Doppellehe. Honti hat sich im Jahre 1926 mit Julia Sehn trauen lassen. Nach vierjährigem Zusammenleben verließ er Weib und Kind und überließelte nach Timisoara, wo er im Jahre 1930 eine zweite Ehe einging. Durch einen Zufall erfuhr die zweite Gattin,

daß ihr Gatte bereits verheiratet ist, sie suchte die Araber-Gattin auf und die zwei Betroffenen entschlossen sich zum gemeinsamen Vorgehen. Indessen verließ Honti auch die zweite Gattin und lebt mit einer dritten, sogar mit mehreren in auferwehelter Gemeinschaft. Der Gerichtshof verurteilte den weltberzogenen Chauffeur in seiner Abwesenheit zu 2 Jahren Kerker.

Originalmitteilung. „Nach acht Jahren wurde ich von meinem Wagen- und Darmleiden geheilt.“ *) „Ich glaubte, meine Krankheit sei unheilbar, denn ich hatte wegen meinem Magen-Darmleiden, litt an Schlaflosigkeit und Verdauungsstörungen. Früher meinte ich, daß meine Krankheit unheilbar ist, ich war verzweifelt, wenn ich daran dachte, daß die Fehrlage da sind und ich sehr lange zuhause im Bett liegen muß. Endlich entschloß ich mich, von dem vielerwähnten „Gastro D.“ zu kaufen. Diesem kann ich es verdanken, daß ich heute gänzlich geheilt bin, trotzdem, daß ich bisher nur eine Flasche verbraucht habe. Nach 8-jähriger Krankheit kann ich es garnicht glauben, daß ich herfelde war, der diese Zeit über gelitten habe. Ich bin sehr dankbar dafür, daß Sie mich im Zeitungswege von dem Existieren des „Gastro D.“ in Kenntnis setzten, sonst hätte ich garnicht gewußt, daß es so eine ausgezeichnete Arznei gibt. Ich danke Ihnen aus reinstem Herzen dafür. Frau D. Popa, Bucuresti, Str. Bogdanescu 22.“ „Gastro D.“ ist in allen Apotheken und Drogerien erhältlich, oder kann durch die Post gegen Nachnahme von 120 Lei bei der Apotheke Koth, Bucuresti, Calea Victoriei 124, bestellt werden.

OPTIK FOTO Was an einem Ort Dem neuen Geschäft des Fachoptikers Gárdonyi Arad, gegenüber dem Dacia-Raffeehaus. RADIO SPORT

Tomelner Glasarbeiter über 3 Monate ohne Erha

Sugo]. Unter den Arbeitern der Tomelner Glasfabrik herrscht große Unzufriedenheit, weil ihnen ihre Löhne für Jänner und Feber noch immer nicht ausbezahlt wurden, obwohl die Direktion es erst für den 1., dann für den 5. März versprochen hatte. Die Arbeiter werden ihre diesbezügliche Klagen an die zuständigen Stellen leiten.

Das neue Frühjahrs-Complet

*) In all seinen verschiedenartigen Zusammenstellungen ist im Märzheft Nr. 7 von „Weyers Mode für alle“ in reicher Auswahl so farbenfreudig dargestellt, daß jede Frau für ihren Geschmack und für ihre Figur das Passende finden wird. - Das Heft ist durch jede Buchhandlung oder direkt durch den Verlag Otto Weyer, Leipzig C 1, Hindenburgstraße 72-78, zum Preis von 80 Pf. zu beziehen.

Chlorodont

erfrischt und reinigt Mund und Zähne wie ein Bad den Körper

Zahnpaste

Immer daran denken:
Morgens als Erstes, abends als Letztes

Alles hängt von der Methode ab

Die Methode Litwinows, Delbos' und Edens

Genf. Der vor nicht langem erfolgte Rücktritt Edens folgte nun eine Anekdote auf, die im Völkerbundpalast seinerzeit große Heiterkeit hervorgerufen hatte. Laut dieser Anekdote sahen Litwinow, Delbos' und Eden in einem Salon des Völkerbundpalasts beisammen. Auf einem Tischlein vor ihnen stand ein Becken mit einem einzigen Goldfischlein darin. Da fragte Delbos' seinen Freund Litwinow, ob er dieses wohl fangen könnte.

Da antwortete der Gefragte: „Selbstverständlich“ und schon schritt er an die Arbeit. Der Goldfisch ließ sich aber nicht fangen. Verabschiedet erging es auch Delbos'. Nun waren beide auf Eden neugierig, der auf die Probe einging. Er ließ ganz einfach eine Schüssel und einen Böffel

bringen und schöpfte das Wasser aus dem Becken in die Schüssel, bis der Goldfisch ohne Wasser blieb und ohne besondere Kunst durch Eden gefangen wurde.

Nicht nur in der Diplomatie, sondern auch im alltäglichen Leben hängt halt alles gerade nur von der Methode ab.

Yagoda geständig

Der einst gefürchtete GPU-Chef war der Hauptträger der faschistischen Verschwörung

Moskau. Bei seinem Verhör gestand der gewesene, grausame GPU-Chef Yagoda, seit 1931 Mitglied der Opposition gewesen zu sein, die das jetzige Sowjetregime stürzen wollte. Auch bekannte er ein,

mehrere politische Morde veranlaßt zu haben.

Gegen die Ermordung des Volkskommissars Rykov hatte er jedoch Stellung genommen, weil er den Verlust seiner Stelle befürchtete. Auf die Anklage, Tröschel Geld geschickt zu haben, gestand er, daß er ihm in 5 Fällen je 20.000 Dollar geschickt hat. Mit Anstrengung seiner letzten

Kräfte protestierte Yagoda energisch gegen die Anklage der Spionage.

Balanow, der Privatsekretär Yagodas, begann sein Geständnis damit, daß er dessen niederträchtige Kreatur war. Dann sagte er aus, daß Yagoda, der vor ihm kein Geheimnis hatte, sich als Hauptträger der faschistischen Verschwörung betrachtet habe und daran dachte, der Präsident des Rates der Volkskommissäre zu werden,

während er die Stelle des Generalsekretärs der Partei (die Stalin bekleidet) Bucharin zukommen lassen wollte.

Radnaer Franziskanerinnen übersiedeln nach Timisoara

Der Orden der Franziskanerinnen in Radna hat in Timisoara im 3. Bezirk zwei Häuser und einen Hausplatz von 1272 Quadratmeter zum Preise von 550.000 Lei von dem Bureaustier Advokat Dr. Mihalovici angekauft. Wie verlautet, soll der Orden den Ankauf darum abgeschlossen haben, weil er aus hy-

gienischen Gründen von Radna nach Timisoara umsiedeln will. Es wurden nämlich in Radna viele Novizinnen krank und die Meinung besteht, daß wahrscheinlich das Klima in der Umgebung von Radna ungesund ist. Die beiden Häuser werden derzeit abgerissen und ein großes Ordenshaus erbaut.

Bauholzpreise ziehen an?

— Bucuresti. In den nächsten Tagen wird im Hafen von Konstanta ein italienischer Lastdampfer um Bauholz eintreffen mit dem Ziele Albanien, wohin mehrere Transporte abgehen werden. Infolgedessen rechnet man mit dem Steigen der Preise des Bauholzes.

Amerikanische Filmschauspielerin mit 70 Millionen Jahreseinkommen

Los Angeles. Unter den vielen, für ihre „Kunst“ überreichlich bezahlten Filmschauspielerinnen steht Claudette Colbert mit einem Jahresgehalt von 351.000 Dollars (70 Millionen Lei) obenan. Sie hat von allen, in freien Berufen tätigen Frauen das höchste Einkommen.

Dieses Ueberzahlen der sogenannten „Stars“ ist auch ein charakteristischer Zug unserer Zeit. Das größte Musikgenie aller Zeiten, Ludwig Beethoven, bekam als Gesamtentgelt für seine unsterblichen Werke kaum soviel,

als diese Schauspielerin in einer Woche für etwas Glieberberrennen und Getriller bekommt. Wie viele große Meister, deren Werke noch unzähligen Generationen der Menschheit die herrlichsten seelischen Genüsse vermitteln werden, starben vorzeitig wegen Entbehrungen.

Amerika, wo das Ausproben am anwidernsten getrieben wird und wo es die meisten Arbeitslosen gibt, mühte mit dem Abbau dieser aufreizenden Gagen beginnen.

Ung. Unterrichtsminister Rede:

Die Judenfrage in Ungarn

Budapest. Unterrichtsminister Dr. Valentin Homan hielt bei einer Versammlung in Szentes eine Rede, in welcher er auch auf die Judenfrage zu sprechen kam. Der Minister erklärte, daß die Judenfrage gewaltsam nicht gelöst werden könne. Die einzige Möglichkeit zur Regelung sei, die christliche Jugend in dem Maße zu erziehen, daß sie im Wirtschaftsleben mit den Juden die Konkurrenz aufnehmen könne. Gleichzeitig meldete er auch

an, daß sämtliche Juden von dem Gebiete Ungarns landesverworfen werden, die auf unerbauter Weise ins Land strickten und sich ohne Bewilligung aufhalten.

Es werden auch Maßnahmen getroffen, um das weitere Einstricken zu verhindern.

Kinderkautschuk, Spielzeuge, Koffer, Handarbeitstische, Kadeln und Wärfeln aller Art, Adresse bei der Firma **KREBS & MOSKOVITZ** Krab, im neuen Neuman-Haus.

Kirchenratswahlen verschoben

Timisoara. Mit Rücksicht auf die allgemeine Lage hat Bischof Sanbischhof Dr. Augustin Wach angeordnet, daß die Kirchenratswahlen auf unbestimmten Termin verschoben werden. Die Mandate der vor 3 Jahren gewählten Kirchenräte würden zu Ostern ablaufen.

Lungenleidende

Prof. Dr. Pater's Lungen-See stärkt und regeneriert die Lunge, *) begünstigt die Beseitigung der wunden Stellen des Lungengewebes, bewirkt Aufheben des Nachschweißes, vermindert Hustenreiz und Auswurf, fördert den Appetit, erhöht das Körpergewicht und festigt die Widerstandskraft des Körpers. Lungenkrankheiten, die Prof. Dr. Pater's Lungen-See einige Zeit hindurch regelmäßig trinken, werden mit ihrer Gesundheit sich wieder vorwärts kommen und ihr Leben nicht nur äußerlich bester, sondern in den meisten Fällen dauernde Genesung finden. Die vorzügliche Wirkung dieses Medizinaltees wird von Tausenden anerkannt. Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. Postversandt durch die Sternapotheke Brasov, Ducaassa 1. (Sagonia.)

Religionsaustritt auf nationalen Gründen

Prag. In Deutsch-Bohmen (Mähren) sind mehr als 10' deutsche Familien von der katholischen Religion zur protestantischen übergetreten, weil der katholische Pfarrer den Gottesdienst nur in der tschechischen Sprache hält.

Junger Klemmergehilfe wird aufgenommen bei

JANCIC, Riemermeister, Krab, Bulev. Regale Ferdinand 38. Dortselbst Werbegeschirr in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

Japan unterbricht den Bau russischer Eisbrecher

Tokio. Infolge der überaus gespannten Lage zwischen Japan und Sowjetrußland haben die japanischen Schiffswerkstätten den Bau dreier bestellter Eisbrecher für die Sowjetunion eingestellt.

Seit 15 Jahren schützt diese Marke vor Nachahmung



LEI

SCHOKOLADE
DAS GUTE SCHOKOLADE ABFÖHR-MITTEL

Jeder Beutel enthält einen Schein zum Jubiläums-Wettbewerb.

Englische Arbeiterpartei für den Frieden

In einer Woche 1000 Protestversammlungen gegen den Krieg.

London. Die „Englische Arbeiterpartei“ hat eine Propaganda für den Frieden und gegen den Krieg begonnen. In Millionen von Broschüren und Büchern wird gegen den Krieg Stellung genommen.

2 Jahre für betrügerischen Hungerkünstler.

Der Gerichtshof von Bologna verurteilte den angeblichen Hungerkünstler Gentil Cabramel, der nachts, wenn die Kontrollwache einschließt, Zwieback aß, wegen Betrug zu 2 Jahren und 3 Monaten Gefängnis. Sein Sekretär wurde zu 18 Monaten Gefängnis verurteilt.

Mein Halsweh hat aufgehört



— Was haben Sie mir getan, mein Herr, daß meine Halschmerzen so rasch aufgehört haben?
— Ich wachte die einzige wirksame Medizin an: Ich rieb Sie mit Carmol*) ein.

*) Carmol ist das beste Schmerzmittel gegen Migräne, Grippe, rheumatische Schmerzen und Fieber. Pro Flasche 22 Lei.

Primeros Gummi

Achtung vor Teppich-Schwindlern!
Arab. In der Stadt haufieren seit einigen Tagen mehrere Frauen und Männer mit angeblich echten Perserteppichen, die aber gefärbte, inländische Teppiche aus minderwertigem Material sind.

REGELMÄSSIGE REISEN
nach den
VEREINIGTEN STAATEN
Rotterdam — New-York
CANADA
KUBA und MEXIKO
SUDAMERIKA
Argentinien, Brasilien, Uruguay, Peru, Chile
ZENTRALAMERIKA
Venezuela, Columbien, Haiti, Ekuador, Honduras, Kostarika
INDIEN und AUSTRALIEN
Sämtliche Staaten von **AFRIKA**
Informationen und Prospekte: **Organizația Română de Turism**
Generalvertretung der **HOLLAND-AMERIKA LINIE**
Cla MARITIME BELGE
Bukares, Calea Victoriei 70
Timisoara Str. Venetia No 2
Oradea, B-dul Reg. Ferdinand 4
Cernăuți, Str. Reg. Ferdinand 27

Nebel, der weinen und nießen macht

Paris. Bille und Umgebung war seit Sonntag bis heute früh mit dichtem Nebel bedeckt, der aus den Augen der Menschen Tränen preßte und sie zu häufigem Nießen reizte. Der Nebel war mit Schwefelsäuren Gasen vermischt, die durch einen Wind aus spanischen Bergwerken über die Grenze getrieben wurden.

Der Pikkolo vom „Blauen Stern“

Roman von Leo Wollner.

(2. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Am Stammtisch aber ging es hoch her, denn Leopold wurde nicht müde, den Freunden des Hauses bühnenreife Berichte über seine Erlebnisse im Waisenhaus zu liefern.

Die Tischrunde war natürlich wohl überrascht von dem Entschluß, fand es aber sehr bald ganz in der Ordnung, daß die Waise ein Kind annehmen wollten, damit man doch wußte, für wen und was man arbeitete. Solches kam alle Tage vor. Freilich, so wie ein eigenes Kind war das nicht — aber schließlich hat man mit den leiblichen Kindern auch seine Erfahrungen gemacht. So und ähnlich wurde der Fall diskutiert und die Parteinahme wurde sehr unangenehm gespürt. Das machte aber weiter nichts aus, denn Leopold Grinzinger hielt zur Vorfeier seine Freunde frei und der Wollner, der Schankbursch, hatte alle Hände voll zu tun, so daß er sich nicht gleich besinnen konnte, daß das bevorstehende Ereignis ihm einen dicken Strich durch die Rechnung zu machen drohte: War er doch mit den Grinzinger's entfernt verwandt und dies genügte zu allen Zeiten, daß ein kinderloses Paar zum Spekulationsgegenstand geheimer Gedanken wurde.

Der Grinzinger aber, der keineswegs dumm war, hatte im Laufe des Abends manchen schiefen Blick nach dem Wollner geworfen, als wollte er dem in der Seele lesen. Nichts Menschliches war ihm fremd und so konnte er sich auch gar leicht zusammenreimen, was sein Schankbursch, der schließlich eine arme Haut war, für Gedanken nährte. So lieb aber war ihm schon sein künftiger Ziehsohn, daß er keine neidigen oder feindseligen Gefühle um ihn herum wollte. Und darum trat er auf den Wollner zu, als die Gaststube schon leer war und sprach: „Hast du alles gehört, was geredet worden ist? Brauchst aber kein Angst mit haben. Hast du brav und ordentlich, nachher bleibst wie's war — verstanden? Da atmete der junge Mensch befreit auf. Das sein häßliches sommerproffiges Gesicht flog ein Freudenschein. „Danke schön, Herr Göb, danke vielmals“, stotterte er und dann ging auch er zur Ruhe.

Eine ganze Stunde lang hatte die „Aubienz“ gebauert, die Oberbürgermeister Lueger seinem alten Knechtfreund Wollner Grinzinger gewährt hatte. Und Lueger hatte volles Verständnis gezeigt für das weiche Herz seines alten Freundes. Selig war Grinzinger an den Dienern im Wohnzimmer vorbeigetaumelt, als er sich von dem Bürgermeister verabschiedet hatte.

Ohne erst einen Umweg über sein Heim zu nehmen, begab er sich ins Waisenhaus, wozu er sich einen Flaker spendierte.

Raum eine halbe Stunde später war der Franzl mit seinem kleinen Bündel, das all seine Habfeste enthielt, mit seinem Knecht davorgefahren.

Es war ein noch kleines Mädchen. Und darum bildete diese Fahrt mit wirklichem Werdem für Franzl eine so aufregende und ihn völlig ausfüllende Sache, daß er zum erstenmal vermaß, nach seinen Eltern zu fragen.

Kleinlaut wurde er erst, als

man ausstieg und eine Menge Leute umherstanden, die ihn alle ansahen, wie er an der Hand des guten Mannes, der ihn hergebracht, durch die Räume eines Gasthauses schritt. So etwas hatte der Franzl noch nie erlebt.

Und wie gut es hier roch, und überall sahen Leute vor vollen Zehern, und da kam eine freundliche, dicke Frau daher, hob den Franzl zu sich in die Höhe, brückte ihn an die Brust und küßte ihn auf beide Wäckerl. „Hast du Hunger, Franzl?“ erkundigte sie sich, und der konnte nicht anders als verschämt nicken. Hunger hatte er immer. Er konnte sich gar nicht erinnern, daß es jemals anders war. Die wenigen Tage, die er in der Anstalt verbracht, da war er so erfüllt von seinem Herzweh und der Sehnsucht nach Vater und Mutter, daß er nur so mechanisch seinen Brei und die Suppe löselte, die man ihm vorsetzte. Hier aber in dem schönen weiten Saal, da mußte es sein, schmecken. Er ließ seine Augen wandern und begegnete nur freundlichen Blicken — und der Herr Ober kam heran, reichte ihm die Hand und sprach:

„Wohin, da ist ja der Pikkolo vom Blauen Stern!“ Die Umstehenden lachten, und von der Stund an hieß der Franzl nicht mehr anders als der „Pikkolo vom Blauen Stern“.

Schon selbigen Abend präsentierte der stolze Ziehvater den Jungen seinem Stammtisch, indem er ihn mit einem vollen Krügel antreten ließ. Da hieß es Obacht geben und mit beiden Händchen zufassen — aber es ging ganz gut, und fortan mußte Franzl allabendlich, ehe er schlafen ging, dem „Herrn Vater“, das erste Krügel zum Nachtmahl persönlich bringen.

In dem Maße, als er sich einzugewöhnte, erwies sich der Franzl als ein braves, anstelliges und aufgewecktes Kerlchen. Bald war man schon so weit, daß er auch der Frau Mutter ihren „G'prieß“ — und einem oder dem andern bevorzugten Stammtischgenossen eine Handreichung tat.

Einer der Gäste brachte eine Sparbüchse, die er dem neuen Pikkolo schenkte. Da hinein kamen denn die ersten Trinkgelber, die sich der Franzl durch seiner Hände Arbeit verdiente. Und wenn er das porzellanerne Schweinchen schüttelte und es verheißungsvoll darin klapperte, da hatte er eine unabhängige Freude. „Selbst verdientes Geld“, sprach Herr Leopold Göb und blickte, als wenn es sein eigen Fleisch und Blut wäre, auf den „Pikkolo“. Denn es dauerte gar nicht lange, und auch Frau Nordula konnte es sich gar nicht vorstellen, daß es einmal eine Zeit gab, da kein Franzl im Hause war.

Der Knabe gewöhnte sich überraschend schnell in die neue Umgebung. Immer seltener wurden die Fragen nach den Eltern, und ohne daß es ihn jemand anhatte, begann er, die besten guten Menschen, die sich seiner so liebreich angenommen mit dem Vater und Mutternamen zu rufen.

Da er noch nicht schulpflichtig war, so trieb er sich tagüber in allen Räumen der Gastwirtschaft herum, und wenn er auch mit seiner kleinen Stupsnase kaum

über die Tischkanten reichte, so war „Gästebediener“ sein liebste Spiel. Geschickt und vorsichtig brachte er die gefüllten Gläser und schleppte die leeren zurück. Und der Wollner an der Schank, der vordem mit gemischten Gefühlen die Einstellung des „Pikkolo“ betrachtet hatte, war nun sein liebster Spielgenosse, wenn die Zeit es zuließ.

Es war noch kein halbes Jahr vergangen, da kannte der Franzl schon die Weinsorten und die unterschiedlichen Kupfer- und Silbermünzen erst recht. Die Stammtischgäste unterhielten sich köstlich über das putzige Kerlchen, jeder wollte von ihm bedient werden, und der „Pikkolo vom Blauen Stern“ wurde sozusagen eine Attraktion.

Und die Zeit ging hin, der Franzl kam in die Schule, war brav und fleißig, wie es seiner Art entsprach, jedoch fehlte ihm zu allen Zeiten die kindliche Ausgelassenheit, und es bedurfte niemals der Ermahnungen. Nach den Eltern fragte er nie mehr. Doch als die Jahre fortgeschritten und er schon in die höheren Klassen kam, unter andern Fächern auch Geographie lernte, da sah er Stundenlang über dem Atlas, den Landkarten von Amerika, und wo er Bücher mit Schilderung des Landes auftrieb, konnte, da verschlang er sie nur so. Selbst seinen Lehrern fiel es auf, und sie fragten ihn, ob er vielleicht die Absicht habe, nach Amerika auszuwandern.

Es fiel aber nicht weiter auf, daß der Franzl darauf keine Antwort gab, denn er war still und wortfarg, und es fehlte ihm jene Reife, die man bei jungen Menschen immer rügt — und die einem dennoch gefällt.

So waren mehr als zehn Jahre vergangen, und der Franzl spielte nun schon seine Rolle als Pikkolo längst mit Fug und Recht. Er mußte arbeiten, wie seinegleichen, und nur in einem machte der Umstand, daß er der Ziehsohn des Herrn war, eine Ausnahme: er durfte auch weiterhin regelmäßig die Schule besuchen, und nicht als Lehrling. Denn die Lehrer hatten Herrn Grinzinger versichert, daß es schade wäre um den Jungen, wenn man seinem Fleiß und Berneuer im aufnahmefähigsten Alter keine Nahrung mehr bot. Der Wirt war stolz auf seinen Stand und meinte hinstudieren, Bildung schade niemandem. Und so besuchte Franzl die Realschule, machte seine Hausaufgaben, kein Mensch wußte wann, und trat zur Nachtmahlzeit pünktlich seinen Dienst an der Schank an.

Franzl hatte schlanke Hände mit schmalen Gelenken, und darum meinte der brave Ziehvater, man müßte ihm Selgenunterricht geben. So sparte sich der Franzl nunmehr täglich ein halbes Stündchen auch noch fürs Selgenziel ab, und es dauerte gar nicht lange, da merkte man, daß der Junge auch darin Begabung besaß. Freilich ist die Geige kein Instrument, das sich mit wenig Übung meistern ließ, aber es kamen die Schulkameraden und da konnte alles nachgeholt werden, was man das Jahr über versäumen mußte.

Das Gasthaus zum Blauen Stern war ein schmales, stockhohes Gebäude, in dem seit Generationen die Familie Grinzinger klein hauste. Oberhalb der Gaststätte lagen die Wohnkammer, und da hatte der Franzl ebenfalls ein nettes „Studierzimmer“, das ihm allein gehörte.

(Fortsetzung folgt.)

Haben Sie Fuss-Schmerzen?

Besuchen Sie die Schuheinlage-Abteilung der Firma

SALVATOR

Arad, P. Avram Iancu No. 21. Telefon: 15-71. — Beachten Sie unsere untenstehende Aufklärungsmittelung!

Aufklärungsmittelung!

Zur Beachtung für die an Fußschmerzen Leidenden!

Mit dem nahen des Frühlings macht sich bei vielen Menschen eine unangenehme Müdigkeit und heftige Fußschmerzen bemerkbar, welche bis in den ganzen Fuß und Körper ausstrahlen. In vielen Fällen werden diese Symptome für Rheuma oder Nierenleiden betrachtet und auch als solche behandelt. Diese Leiden verursachen nicht nur einen schweren Gang, sondern verderben dem Betroffenen die ganze Lebensfreude und beeinflussen unmittelbar auch den Seelenzustand.

Dieses schmerzhaftes Leiden ist durch eine einfache Schuheinlage zu kurieren.

Diese Leiden sind durch Schuheinlagen, die laut ärztlicher Vorschrift und auf Grund der vom kranken Fuß abgenommenen Gipsabdrücke angefertigt werden, leicht zu beheben. Nach dem Benutzen dieser Einlagen verschwinden die Schmerzen gänzlich und der Gang wird leicht.

Schuheinlagen haben auch diejenigen notwendig, bei welchen sich die äußeren Schuhabfälle auffallend abtrennen, sowie jene, deren Schuhspitzen sich leicht nach aufwärts biegen. Wir machen jeden darauf aufmerksam, daß nach ärztlicher Feststellung die Schuheinlagen schon in der Kinderzeit notwendig wären, auch dann, wenn das Kind nicht über Fußschmerzen klagt. Darum handelt es sich richtig, bei der Schuheinlagen-Abteilung der Fir-

ma „Salvator“, Geschäft für Verbandzeug und ärztliche Gerätschaften, Arad, Piata Avram Iancu 21, Telefon 1571, wo die Einlagen nach ärztlicher Verordnung angefertigt und wo unentgeltlich Aufklärung, sowie Weisungen erteilt werden.

Wir lenken die besondere Aufmerksamkeit auf die aus federleichtem, rostfreiem Metall, aus echtem „Duralumin“, sowie auf das ebenfalls aus kostbarem, außerordentlich zähem spruytem Stahl angefertigten Einlagen, die sowohl qualitativ, als auch anat. sich am vollkommensten sind. Alle der Firma „Salvator“ angefertigten Einlagen werden während des Gebrauches bei eventueller Fußveränderung kostenfrei entsprechend angeändert, wodurch dieselben auf eine längere Zeit gebrauchsfähig sind. Die Firma „Salvator“ ermöglicht es jedem, zur Beseitigung seiner Fußschmerzen sich Schuheinlagen (bei kostenloser ärztlicher Untersuchung) zu sehr ermäßigten Preisen anzuschaffen, wozu man sich ohne Kaufzwang überzeugen kann.

Empfehlenswert ist die Anschaffung der Schuheinlagen alljähren, die bei ihrer Beschäftigung viel gehen oder stehen.

Beugen wir den Fußschmerzen vor und lassen wir uns bei der Firma „Salvator“, Arad, nach Gipsabdrücken Schuheinlagen anfertigen.



Kinder

verlangen von selbst ein Abführmittel, wenn sie einmal Darmol bekommen haben. Darmol schmeckt ausgezeichnet, es wirkt sicher und schmerzlos.

DARMOL

Darmol Abführmittel in Apoth. u. Droge. Lei 4.-u.35

Errichtung eines Museums in Recas

Aus Recas wird uns geschrieben: Bei uns soll ein Museum errichtet werden. Nicht etwa aus dem Grunde, weil hier viele alte Münzen, Tongeschirre, Waffen usw. vorhanden wären, oder durch Grabungen gefunden werden könnten. Das Recaser Museum soll zur Aufbewahrung, gleichsam Konservierung aller altertümlichen Dinge dienen. Die Dinge sollen vor dem Verge-

sentwerden u. vor dem Verfaulen bewahrt werden. Die nachfolgenden Generationen sollen aus diesem Wike-Museum die Lehren empfangen und die Gemüter erheitern.

Einige ältere Herren haben bereits mit dem Sammeln der Wike begonnen. Die Reihenfolge wird nach dem Alter bestimmt.

Eine amerikanische Schauergeschichte

In der amerikanischen Stadt Lindon soll sich kürzlich folgender verwickelter Unglücksfall zugetragen haben: Ein Summireifen an Howard Harbers Auto blakt. Das Auto fährt gegen eine Säule der elektrischen Leitung. Die nächste Folge war Kurzschluss, der nächste Transformator gerät in Brand: Benzingase zünden sich an; der Transformator explodiert; erneuerte Kurzschlüsse; schwerer Schaden in dem Elektrizitätswerk von Lindon, das in Dunkelheit gehüllt wird. Bürger und Feuerwehr eilen den Brand zu löschen. Endlich ist alles in Ordnung. Einige Arbeiter richten die Unheilssäule auf. Der letzte

Arbeiter steigt in sein Auto. Im Augenblick macht der Benker einen Fehlgriß und der Wagen reißt mit seinem — Hinterteil die Säule wieder um; das Endergebnis: ein erneuertes Kurzschluss. Brand dreier Häuser und fünf Todesopfer. — Amerika ist zwar das Land der unbegrenzten Möglichkeiten. Diese Geschichte ist aber etwas zu amerikanisch.

Symptome meines Ansehens, Kopfschmerzen, schwere Glieder, Fieber, Lieken auf Grippe schließen. Ich nahm Logal. Es wirkte wie ein Wunder. Nach einigen Stunden war ich befreit von allen Leiden.

Mord an einem Restauer Bäckergehilfen

Der Mörder ein 16-jähriger Domaner Bursche.

Wir berichteten in unserer letzten Folge bereits, daß der Restauer Bäckergehilfe August Mincic in Timisoara auf einem Misthaufen im halbverkohlenen Zustand tot aufgefunden wurde. Da der Tod durch eine Schußwunde verursacht wurde, war es klar, daß Mincic einem Verbrechen zum Opfer gefallen ist. Die Polizei hat den Täter auch bald ausgeforscht. Es ist der 16-jährige Gustav L. aus Doman, der aber in Restau wohnt.

Der Bursche bekannte ein, daß er Mincic durch einen Revolver-

schuß tötete, weil dieser einen Lausender zum Wechseln übernommen hatte, nach einer Weile zurückkehrte und sagte, der Wind habe den Lausender wegweht. Später habe er am Wegesrand die Taschen Mincic's durchsucht und als er den Lausender nicht vorfand, schoß er ihn nieder.

In Begleitung des Mörders wurde der Restauer Schlosser Alabert Rothas angetroffen, der an dem Mord zwar unschuldig ist, jedoch gemeinsam mit dem Burschen in Doman einen Einbruch verübte, wobei sie 9.000 Lei erbeuteten.

Der jugendliche Mörder zeigt keinerlei Reue und ergabte den Hergang, als ob von einem gleichgültigen Erlebnis die Rede wäre.

Auch Kronprinz Michael fährt nach London

Bucuresti. Der amtliche Besuch S. M. König Karls in London wird am 22. März erfolgen und bis zum 25. März dauern. Während dieser Zeit ist ein Festempfang im Buckinghampalast und einer im Palais der rumänischen Gesandtschaft vorgesehen.

Kronprinz Michael wird voraussichtlich seinen königlichen Vater begleiten und nachher auch noch seiner Mutter einen Besuch abstatten.

Die Rekruten rüden ein...

Seit zwei Tagen kommen wieder die Rekruten mit ihren bekannten „Militärkoffern“ aus den Gemeinden in die Stadt, wo sie sich beim Organisationsbezirkskommando zum Militärdienst melden. Die meisten können sich kaum von ihren Eltern trennen und w. den bis zum Eingang in die Festung begleitet. Andere — sogenannte Frühverheiratete — kommen sogar mit ihren Frauen angetreten, die ihnen helfen den Koffer tragen...

In der Festung angekommen, werden die Rekruten zu den einzelnen Truppendörfern eingeteilt, wo sie dann eingeleitet ein neues Leben beginnen.

Stilleben in Gioroc

Aus Gioroc berichtet man uns, daß der dortige 28-jährige Postangestellte M. B. nach durchgeachter Nacht um 3 Uhr früh in die Wohnung der fränkischen Witwe Eva Heinrich einbrang und die Frau zu belästigen begann. Auf die Hilferufe der überfallenen Frau kam eine Nachbarin herbei, mit deren Hilfe der nachlässige Eindringling an die Luft gesetzt werden konnte. Als der Mann seinen Dusek ausgeschlafen hatte, leistete er bei beiden Frauen Abbitte und bezahlte ihnen eine Art Schweigegeld im Betrage von 300 Lei. Dieser unüberlegte Streich des jungen Mannes hat in ganz Gioroc die größte Heiterkeit hervorgerufen.

Verneinung gegen Entlohnungspreise in Brasov

Brasov. Zu Zwecken der Flugzeugfabrik und der Flughäfen wurden hier Gründe und Häuser enteignet, deren Preise durch den Gerichtshof festgesetzt wurden. Mit diesem unzufrieden, wendeten sich die Besitzer an den Appellgerichtshof, der ein neues Sachgutachten anordnete. Die Verhandlung, an der es sich um einen Sachwert von etwa 90 Millionen Lei handelt, findet am 9. April statt.

Erst Italien — dann Deutschland

Bomben. In eingeweihten politischen Kreisen ist man der Meinung, daß von Ribbentrop in London die Kolonialfrage gegenwärtig nicht auf Tapet bringen könne, da zuerst das Verhältnis Englands zu Italien geregelt werden müsse. „Das Telegraph“ will wissen, daß Deutschland mit England gerade nur über die Kolonialfrage verhandeln und die mittelasiatische Frage sich allein vorbehalten will.



Erhöhte Steuerbelastung u. geringeres Einkommen

Sind die Hauptgründe des wirtschaftl. Niederganges.

Bucuresti. Nach den Berechnungen der Vereinigung zum Studium der Wirtschaftsverhältnisse Rumäniens bezifferte sich das Gesamteinkommen der Bevölkerung Rumäniens im Jahre 1929 auf 313,6 Milliarden Lei, während die Steuerlasten 36,8 Milliarden, das sind 11,6 Prozent, ausmachten. Im Jahre 1930 ist das Volkseinkommen auf 214,3 und im 1931 sogar auf 178,5 Milliarden zurückgegangen, die Steuern waren aber in 1930 auf 14,8, in 1931 auf 15 Prozent gestiegen. In den nach folgenden Jahren

ist das Volkseinkommen etwas gestiegen, jedoch blieb das Steuerprozent beinahe unverändert. Dieses Prozent ist darum so hoch, weil Rumänien hinsichtlich dem Volkseinkommen im Verhältnis zu den übrigen europäischen Staaten an 24. Stelle steht. In Amerika und in den westeuropäischen Staaten ist das Durchschnittseinkommen der Bewohner vier- bis fünfmal größer als in Rumänien. Das Einkommen seit dem Jahre 1929 bis zum Jahre 1937 pro Kopf der Bevölkerung von durch-

schnittlich 17.818 Lei auf 15.800 Lei pro Jahr gesunken, während die Steuerlast dieselbe geblieben und die Lebenshaltungskosten gestiegen sind.

Die Vereinigung beantragt folgende Maßnahmen, die sowohl eine Erhöhung der Staatseinnahmen als eine Besserung der materiellen Lage der Bevölkerung mit sich bringen würden:

1. Erhöhung des Volkseinkommens durch die Industrialisierung des Landes.
2. Einkommenserhöhung durch die Einbeziehung der Landwirtschaft in einen intensiveren Güterverkehr.
3. Möglichst gerechte Verteilung der Steuerlasten.
4. Bekämpfung der Steuerhinterziehung.

Es kommt: Die grössere Macht...? Es kommt!

Vortragsabend im Arader Deutschen Haus

Die Vortragskünstlerin Frau Theamaria Beng über „Das Wunder in der deutschen Sprache“.

Zur Abwechslung gab es am Sonntag im Arader Deutschen Haus wieder einmal einen genussreichen Abend, den die Berliner Vortragskünstlerin Frau Theamaria Beng der zahlreichen Zuhörerschaft unserer Stadt mit ihrer gesprochenen Symphonie bot.

Mutterlande, die gekommen ist, um durch ihren Vortrag der deutschen Kultur zu dienen.

In spannender Weise gestaltete die Künstlerin „Das Wunder der deutschen Sprache“ aus den Meisterdichtungen, wofür sie großen Applaus erntete. Es war ein Abend, wie man ihn nur selten in Arader deutschen Kreisen erlebte, der den Zuhörern noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Der Obmann des Arader Deutschen Kulturvereines Dr. Hans Krepil eröffnete mit herlichen Worten den Vortrag und begrüßte die Künstlerin aus dem

URANIA-Kino, Arad.
Premiere! Mehr als Film.

BANDITEN IN CHINA

Das „Leben“ selbst... im Höllemtang des Todes... im chinesischen Krieg! Atemberaubend... Großartig! Boris Karloff, Wladimir Soloff. — Erschütternd! — Samstag um 3, Sonntag halb 12 und 3 Uhr ermäßigte Preise, 5, viertel 8 und viertel 10 Uhr.

Zwei Herzen in einer Brust

Gibney. In dem Arbeiter Giovanni Alvares machten die Ärzte die Feststellung, daß in

seiner Brust zwei Herzen schlafen. Das eine befindet sich auf der rechten Seite und ist größer, als ein normales Herz. Das auf der linken Seite befindliche Herz hingegen ist um vieles kleiner, schlägt aber bedeutend rascher. Alvares ist 57 Jahre alt und vollkommen gesund.

Der Verkauf von Volkschulbüchern wird monopolisiert

Bucuresti. Laut Bericht des „Impuls“ wird der Handel mit Volkschulbüchern monopolisiert. Aus dem Volkswahlgesetz sollen für mittlere Kinder Bücher und Schulrequisiten angeschafft werden.

Ein Arzt stellte dem Mann mit den zwei Herzen den Antrag, daß er ihm seinen Körper gegen Zahlung von 4000 Franc St. (4 Mil. Lei) testamentarisch hinterlasse. Der Antrag wurde zurückgewiesen.

Die Tochter Eberts hat sich vergiftet

Berlin. Die Tochter Eberts, des ersten deutschen Reichspräsidenten nach der Weimarer Verfassung, hat sich gestern mit Leuchtgas vergiftet. Der Grund ihrer Verzweiflungstat war unerträgliches Elend.

Radioprogramm

aus der „Mablowelt“, Wien V., Rechte Wienzeile 97.

Sonntag, den 13. März.
Bucuresti: 18 Militärkunst, 19.15 Anzueren, 20 Chorgesang, 20.30 Orchester. — Deutschlandsender: 13 Helbengebentag, 20.10 Die Treue, Orchester, 21 R. Wagner-Konzert. — Wien: 19 Sing-Schneit, Episoden, 19.25 Heitere Sit-Comedien, 20.40 Eins und legt, Funkportpourri. — Budapest: 18 Für Bayern, 18.45 Ungar. Sieder, 20 Leichte Musik, 21.10 Hörspiel.

Montag, den 14. März.
Bucuresti: 18.20 Leichte Musik, 20 Vortrag mit Schallplatten, 21.45 Beethoven-Quartett. — Deutschlandsender: 12.30 Bunte Minuten (Schallplatten), 20.10 Was mit Wunder! zwanzig Jahr... — Wien: 12.25 Bauernmusik (Schallplatten), 19.55 Djamileh, romantische Oper. — Budapest: 14.30 Zigeunermusik, 18.30 Orchesterkonzert, 19.45 Schallplatten.

Dienstag, den 15. März.
Bucuresti: 18 Schallplatten, 19.15 Beethoven-Erlo, 19.45 Romanzen. — Deutschlandsender: 16.15 Tanzmusik (Schallplatten), 19.45 Land auf der Erde, 20.45 Die Welt der Dichter, 20.55 Carl Ritter, 21.00 Die Welt der Dichter. — Budapest: 16.30 Dungenchor, 17.30 Unterhaltungskonzert, 19.30 Festvorstellung a. d. Rgl. Oper.

Dankagung

Mitosen, die sich an dem Begräbnis meines so unerwartet rasch dahingegangenen Gatten

Anton Hügel

beteiligten und durch ihre Trostworte meinen Schmerz zu lindern versuchten, sage ich auch auf diesem Wege meinen aufrichtigsten Dank. Insbesondere sei gedankt den Kranzspendern, den Vertretern der einzelnen bürgerlichen Körperschaften, sowie den Spitzen der Behörden, dem Gesangschor, dem Kirchenchor u. d. a.

Böhrin, am 9. März 1933.

Witwe Katharina Hügel, geb. Jung.

Weitere Erhöhung der englischen Rüstungsausgaben 1500 Milliarden — zu wenig.
London. Ministerpräsident Chamberlain erklärte im Abgeordnetenhause, daß die zu Rüstungszwecken angeforderte Summe von 1,5 Milliarden Pfund Sterling (1500 Milliarden Lei) nicht zur Deckung der Ausgaben hinreichend wird und das Parlament werde zu Ausrichtungszwecken noch bedeutende Beträge nachträglich bewilligen müssen.

Programm des Arader ung. Theaters.
Samstag nachm. 5 Uhr mit ermäßigten Eintrittskarten: „Kis szökevény“, sehenswürdige Operette, abends 9 Uhr Erstaufführung: „Macska zene“, Operette, hier zum erstenmal.
Sonntag nachm. 3 Uhr mit billigen Eintrittspreisen: „Szegediek kőalagány“, 8 und abends 9 Uhr: „Macska zene“, Operette, Neuheit.
Montag abend 9 Uhr: „Macska zene“, Operette, Neuheit, zum viertenmal.

Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Lei, fettgedruckte Wörter 3 Lei. Kleinste Anzeigen (10 Wörter) kostet 20 Lei. Rahmen-Anzeigen werden per Quadratzentimeter gerechnet, u. z. B. kostet der Quadratzentimeter im Inseratenteil 4 Lei oder die einseitige Zentimeterhöhe 26 Lei; im Textteil kostet der Quadratzentimeter 6 Lei und die einseitige Zentimeterhöhe 36 Lei.

Muster, Flugblätter, wird für auß. Land gesucht. Verdienstmöglichkeit gesichert, da nebenbei auch Landarbeit oder Gewerbe betrieben werden kann. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Suche 20-30 HP-Diesel- oder Gasmotor. Angebote an Peter Raab, Semlac, Sub. Arab.

Singer-Nähmaschine, Zentralbohrer, zu halbem Preise, ein Kinderwagen und ein Radio zu verkaufen bei Schwarz, Arab, Str. Soarelui 1, neben der „Araber Zeitung“.

Keine nassen, noch salzige Wände mehr! „Isolator“-Wandfarbe, 1 Agr., 60 Lei, genügt für 2 Quadratmeter. Postprobeforderung mind. 3/4 Agr. Gebrauchsanweisung beigelegt. S. Kuhl, Simbolia. (Sub. Timis-Lor.)

Milchseparator, 150 Liter Stundenleistung, fast neu, zu verkaufen bei Johann Albu, Sibis (Sub. Timis-Lorontal).

2 Stück Motorräder J. R., 350 Kubikzentimeter, zu verkaufen. Strich, Fleischhauer, Guttenbrunn (Sub. Arab).

Ihr Lebenshoroskop (nebst Abhandlungen über Glückstage und Glückszahlen) gibt Auskunft über Charakter, Schicksal, Beruf, Ehe, Unternehmungen, Freundschaften, Reisen und Lotterie. Senden Sie Ihr Geburtsdatum und Lei 24 in Marken für Nachnahmebesen an Astro-Grafolog „Cornelius“, Cluj, Str. Florilor 11.

Stellagen für Spezeret- und Eisenhandlungen in gutem Zustande wegen Ueberfüllung billig zu verkaufen bei Franz Fekete, Pancota (Sub. Arab.)

Achtung Obstbaumbesitzer! Wie können wir gesunde Bäume und Obst erzielen? Wenn wir Winterspritzungen machen gegen Schildläuse und alle überwinternde Insekten. Diese Spritzung muß jetzt gemacht werden. Wir präparieren für Winter- und Sommer-spritzungen der Weinstöcke und Obstbäume sind zu haben bei der Vertretung Josef Rutschera, Kaufmann, Besenobanou (Sub. Timis-Lorontal). Bei der Ausstellung im Jahre 1934 mit Diplom und Goldmedaille prämiert. Bestellen Sie noch heute von dem Spritzmaterial, 100-prozentiger Erfolg.

Käufer oder Kompanion zu einem neuen Brunnen-Patent, welches infolge seiner technischen Konstruktion Wasser in die einzelnen Wohnungen, Stallungen, Gärtnereien, ohne irgend einen Kostenaufwand leitet. Näheres bei Josef Waber, Pausilunou No. 100. Sub. Arab.

8-er Dreschgarntur, Höfferr-Schrank-Dreschmaschinen mit Handwagen-Traktor und Elevator und ein Pflug zu verkaufen bei Cicarob, Binga (Sub. Timis-Lorontal).

Eisdecken für Fleischhauer, Wirte, Konditoreien und Haushaltungen, wie auch Schanpulte, billigst beim Erzeuger zu haben. Fachgemäße Reparaturen! Petrovič, Timisoara, 4. Bez., Str. Dreher 26.

Deutsches Mädchen möchte als Hausdame zu einer christlichen Familie gehen. Familie mit Kindern bevorzugt. Näheres im Amtsamt der Volksgemeinschaft, Arab, Str. Cicio Pop 9. Fernruf 2-60.

Keine Steuerentwertung in diesem Jahre

Die Aktiengesellschaften sind ausgenommen.

Bucuresti. Da der Staatsvoranschlag für das kommende Jahr sich ungefähr im selben Rahmen als der vorjährige bewegen wird, hat das Finanzministerium beschlossen, in diesem Jahr keine Steuerentwertungen vorzunehmen.

Demzufolge hat das Finanzministerium angeordnet, daß die vorjährigen Steuern der Privatfirmen, Handelsgesellschaften und freien Berufe unverändert für das kommende Jahr vorgeschrieben werden sollen.

Ebenso sind auch die vorjährigen Haus- und Bodensteuern

unverändert vorzuschreiben. Gegen die Vorschreibung kann innerhalb 20 Tagen appelliert werden. Die Finanzbehörde kann nur in dem Falle appellieren, wenn das Einkommen des betreffenden Steuerträgers sich um 25 Prozent erhöhte. Der Besteuerte kann hingegen nur dann appellieren, wenn sein Einkommen sich um 25 Prozent verringerte.

Die Aktiengesellschaften bilden eine Ausnahme, da diese auch heuer neu besteuert werden. Die Steuerkommissionen beginnen am 15. April ihre Tätigkeit.

Nur ausländische Facharbeiter bekommen Aufenthaltserlaubnis

Kanzleibeamten oder Angestellte der Handelsbranche hat Romänien genug — sagt der Arbeitsminister.

Bucuresti. Arbeitsminister Boicu-Nitescu gab eine Erklärung ab, in welcher er betonte, daß ausländische Arbeitskräfte überhaupt

kein neues Arbeitsrecht, oder die Verlängerung ihrer Aufenthaltserlaubnis erhalten können, wenn es sich um Bureau-, Bankbeamten, oder Angestellte der

Handelsbranche handelt, weil diese weder unentbehrlich, noch unerlässlich sind.

In Romänien gibt es viele arbeitslose Intellektuelle, die statt den Ausländern angestellt werden sollen. Nur die ausländischen Facharbeiter, die tatsächlich unentbehrlich sind, können noch zeitweilig die Verlängerung ihres Arbeitsrechtes in Romänien erhalten, bis ein Nachwuchs von romänischen Facharbeitern deren Stelle übernehmen kann. Der Minister sagte dann noch, daß die Regierung Maßnahmen im Interesse der Unterbringung der ethnischen Romänen in den Unternehmungen treffen werde.

Abendfeier in der Periamer Hutfabrik.

Aus Periam wird berichtet: Im Arbeiterheim der Hutfabrik hat eine Feierstunde stattgefunden. Die Königshymne, Gebichte und Lieder wurden vorgetragen vom Schulchor, Mädchenchor, Männer- und Hutfabriksgesangverein, dann ein Vortrag über „Die Familie“ von Lehrer Josef Hubert. Die Geschichte der romänischen Literatur seit M. Eminescu vorgetragen von Lehrer Franz Anton. Gebichte von Octavian Goga, vorgetragen von Lehrer Heinrich Kühn.

Einbrüche in Cruceni

Aus Cruceni (bei Arab) berichtet man uns, daß dort Einbrecher in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch je ein unbewohntes Zimmer des Tischlermeisters Michael Dautner und des Landwirtens Nikolaus Weißberger, die Nachbarn sind, vollständig ausraubten.

In derselben Nacht wurde auch in der Nachbargemeinde Sannicolau-mic ein Zimmer ausgeraubt und es ist nicht ausgeschlossen, daß es dieselben Einbrecher waren.

Interessant ist, daß dies bei dem Landwirtens Nikolaus Weißberger in den letzten 10 Jahren der dritte Fall war, daß er ausgeraubt wurde. Von den Tätern fehlt bisher jede Spur.

Männer und Kleider für die Frühjahrssaison färbt, wäscht und puzt am schönsten

I. KREBSZ
Arab, Bul. Regina Maria 51. Geschäft: Str. Curtinescu 1.

Veredelte Sorten-Obstbäume

in großer Auswahl. Besichtigen Sie unsere Baumschule, Elbertannen, Hindenbäume, Bierbäume und Sträucher, Spinner bei

PAUZAR, GÄRTNEREI
Munasiel, Malul Muresului No. 29.
Blumengeschäft: Arab, Strada Bratianu No. 9.
Schönste lebende Blumen, Gelegenheits- und Brautbuketts, Blumentörbe, Kränze in reichster Auswahl, zu billigen Preisen.

Südamerikanischer Völkerverbund auf Genfer Muster

Rio de Janeiro. Die Pan-amerikanische Union nahm gestern den Entwurf zur Gründung eines Südamerikanischen Völkerverbundes in Empfang. Dieser soll sich an Genf anlehnen und auf der Grundlage der Neutralität stehen, die wirtschaftliche Zusammenarbeit Amerikas fördern, sowie gegen Angreiferstaaten gemeinsam auftreten.

Sturmwind über dem Schwarzen Meer

Constanta. Gestern tobte schweres Unwetter über dem Schwarzen Meer u. der unteren Donau. Der Lastdampfer „Ileana“ wurde von den Wellen im Hafen von Braila gegen den griechischen Dampfer „Arifid“ geschleudert. Beide Dampfer wurden beschädigt.

Schachwettbewerb in Orabati

Wie feinerzeit berichtet, wurde in Simbolia zwischen dortigen und Orabati Schachspielern ein Turnier ausgetragen. Nun statteten die Simboliaer Spieler Röstner, Acs-Santa, Focacs, Strach, Steiner und Warbler den Orabatiern einen Gegenbesuch ab und es wurde Revanche genommen. An dem Wettbewerb haben die Orabati Schitt, Neurohr, Rosenzweig, Ditrich und Hackheil teilgenommen. Das Ergebnis war 12 1/2 : 12 1/2 Partien, also unentschieden.

Mit den modernen und bequem eingerichteten Schnell dampfern der

HAMBURG-AMERIKA-LINIE
reisen Sie schnell und preiswert nach NORDAMERIKA und KANADA, MITTELAMERIKA, CUBA und MEXIKO, SUDAMERIKA

sowie allen wichtigen Häfen.
STUDIEN- und VERGNÜGUNGSGANGSREISEN
Vertretung der DEUTSCHEN AFRIKA-LINIEN. — Schnelldienste nach AFRIKA. — Fernreisen.

Kunst u. Prospekt kostenlos durch

Reisebüro Künstler
Arab, Bul. Reg. Maria 24. Tel. 2050.

Gebetbücher
Neue und überlesene Bücher
Jugendchriften
Musikalien
Grammofone und Platten etc.
„Söhner“ Hand- und Mundharmonikas
Gesellschaftsspiele billig bei
I. KERPEL, Arab, Bul. Regina Maria.

Szabó & Szarvas
Kupfer- und Schloßerei, Autogen-Schweißerei,

Arab, Calea Saguna 110, Tel. 25-36.
Wir übernehmen die Installation von Spiritusbrennereien, Färbereien, Reparaturen von Kesseln und anderen Maschinen, Schweißungen von Röhren, sowie sämtliche ins Fach schlagende Arbeiten zu den kulantesten Preisen und bei pünktlichster Ausführung.

Vorsicht ist Mutter der Weisheit

Namen von Deutschen in den Staatsbürger-schaftsrevisionslisten

In mehreren Städten kommen auf den Staatsbürgerschaftsrevisionslisten auch Namen deutscher Volksgenossen u. Volksgenossinnen vor, weil ihre Namen einen jüdischen Klang haben. Es ist daher angezeigt, daß auch die Deutschen in diese Listen Einsicht nehmen, um etwaige Irrtümer rechtzeitig berichtigt zu lassen und sich den Nachweis der Staatsbürgerschaft zu ersparen.

Araber Marktpreise.

Am heutigen Araber Wochenmarkt wurden folgende Preise erzielt:
Viehmarkt: Kalber 27-29, Rinder 15-17, Schweine 22-24 Lei pro Kilo Lebendgewicht.
Lebensmittelmarkt: Zwiebeln 7-8, Knoblauch 12-13, Kartoffeln 3-4, Sauerkraut 10-12 Lei pro Kilo. Grünzeug 4-5 Lei pro Bündel. Bohnen 7-8 Lei pro Kilo. Milch 5-6. Rahm 40-50 Lei pro Liter. Butter 70-80 Lei das Kilo. Fette Gänse 270 bis 440, magere Gänse 160-200, fett. Enten 190-220, magere Enten 80 b. 120, Fühner 80-160, Hendl 40-8 Lei pro Paar. Eier 1.10 Lei pro Stue



Briefkasten

Franz L-n, Bizesbta. Umbauernde Unträuer, wie Quecke, Diefeln, Winde, Schachtelhalme und anderes, sind ziemlich schwierig auszurotten, wenn sie einmal in einem Grundstück Fuß gefaßt haben, da sie ihres sehr tiefgehenden Wurzelwertes wegen auch durch tiefes Umgraben nicht entfernt werden können. Sie sind nur dadurch auszurotten, daß man ihre Nester womöglich wöchentlich einmal durch scharfes Hacken aller ihrer grünen Organe beraubt, wodurch der Wurzelstock schließlich an Erschöpfung zugrunde geht.

Franz R-n, Schönborf. In Romänien ist der jährliche Durchschnittsverbrauch an Seife pro Bewohner 2 Kilogramm, in den Ländern Westeuropas 5 1/2 Kilogramm.

Adam R-n, Gottlob. Das Geschäft mit Gänsefedern scheint kein schlechtes zu sein, da nach einer Berechnung eines Fachmannes des Handelskammerverbandes Romänien jährlich Federn und Flaumfedern im Werte von einer Milliarde Lei ausführt. Ungarn führt jährlich Federn im Werte von nur 500 Millionen Lei aus. — Laut der letzten Statistik beträgt der Gesamtbestand Romänien im vergangenen Jahr 37 Millionen Hühner, 3,3 Millionen Enten, 2,6 Millionen Gänse u. 630.000 Millionen Puten (Truhühner). Wenn ein Tier durchschnittlich 200-400 gr Federn liefert, ergibt dies 6,5 Millionen Kilo Hühnerfedern; 1,7 Millionen Kilo von geschlachteten und 600.000 Kilo von gerupften Gänsen, 1,4 Millionen Kilo Entenfedern und 600.000 Kilo Truhnerfedern als Jahresergebnis.

Anton L-n, Deta. Laut einer Bestimmung für Flieger ist das Ueberfliegen jeder Stadt nur in einer Höhe von 500 Meter gestattet. Denn erleidet die Maschine in dieser Höhe einen Motorschaden, so hat der Flieger noch genügend Höhe, um einen Kilometer weiter zu fliegen und den Rand der Stadt zwecks Notlandung auf freiem Feld erreichen zu können.